

TSG-Waldschwimmbad: Projekt „Nessie“ geht für Drittklässler in die vierte Runde

Großer Spaß für kleine Schwimmer

Weinheim. Das Schwimmprojekt „Nessie“ geht für die Drittklässler in die vierte Runde – und das größer denn je. Dabei kooperiert die TSG Weinheim mit Grundschulen und der Volksbank Weinheim Stiftung. In diesem Jahr nutzen über 400 Kinder der Weinheimer Grundschulen das Angebot des kostenlosen Schwimmunterrichts im TSG-Waldschwimmbad. Dazugekommen ist die Grundschule Leutershausen, die die Zahl der Schulen auf zehn erhöht. Erschreckend, findet TSG-Vorsitzender Volker Jacob, wie viele Kinder im Grundschulalter noch nicht schwimmen können. „Aus sozialer Sicht ist es wichtig, dass dieses Projekt publik wird und immer weiter geführt wird“, sagte er.

Das Projekt fordert einen straffen Zeitplan: Zehn Schulen sollen innerhalb von sechs Wochen den nötigen Schwimmunterricht erhalten. Dafür musste die Anzahl der Schwimmlehrer ausgebaut werden – von drei Trainern im zurückliegenden Jahr auf jetzt vier. Durchschnittlich seien immer noch ein Drittel der Schüler Nichtschwimmer, kritisierte Simone Saggau, die als Organisatorin und Schwimmlehrerin des Projekts tätig ist. „Aber wir schaffen es immer, dass sich alle Kinder trauen, ins Wasser zu gehen, obwohl sie vorher damit kaum Berührungspunkte hatten“, so Saggau.

Mangel an Angebot ausgleichen

Leider gäbe es außerhalb dieses Projektes immer noch ein mangelndes Angebot im Bereich der Schwimmkurse, kritisierte Volker Jacob. „Die Anbieter für Kurse fehlen trotz Weinheims Hallenbädern und Freibädern“, sagte er. Schon deshalb sei das „Nessie-Projekt“ ein voller Erfolg, das ohne die Bereitschaft der Volksbank Weinheim Stiftung niemals realisierbar wäre. Sein Dank galt deshalb dem Sponsor, der dieses Projekt nun schon zum vierten Mal in Folge ermöglicht. Vorstand Klaus Steckmann betonte die Bedeutung des Projekts aus seiner Sicht: „Schwimmen gehört zu einer Grundbildung, das ist wie Fahrradfahren. Wenn man diese Grundbildung nicht hat, gefährdet man sich selbst und andere.“ Die Volksbank Weinheim Stiftung entschied sich deshalb, einen 16 000-Euro-Scheck für dieses Projekt auszustellen. Er wurde überreicht von den Stiftungsvorständen Klaus Steckmann und Torsten Dämgen. ts



Abtauchen mit „Nessie“: Die Volksbank Weinheim Stiftung machte dafür 16 000 Euro locker. Bild: Fritz Kopetzky